

Konzeption DRK Kita

„Wasserzwerge“

DRK-Kita 



Stand August 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Trägerprofil.....	1
1.1 Vorwort und Einleitung	1
1.2 Vorstellung der Kita.....	2
1.3 Ziel und Adressaten der Konzeption.....	3
1.4 Das DRK als Träger	4
2. Unser Bild vom Kind und pädagogisches Leitbild.....	5
2.1 Das Bild vom Kind	5
2.1.1 Das Kind als aktiver Gestalter (Selbstbildung).....	5
2.1.2 Das Kind als soziales Wesen in der Gemeinschaft	6
2.2 Kinderrechte: Partizipation und Beschwerdemanagement	7
2.3 Pädagogischer Ansatz	8
2.4 Die Rolle der Fachkraft: Begleitung, Beobachtung und Vorbildfunktion	8
3. Bildungs- und Erziehungsbereiche nach KiBiz NRW	10
3.1 Bewegung: Motorik und Naturerfahrung.....	10
3.2 Körper, Gesundheit und Ernährung: Wohlbefinden und DRK-Gesundheitswerte	11
3.3 Sprache und Kommunikation: Alltagsintegrierte Sprachbildung	13
3.4 MINT-Bildung: Mathematische und naturwissenschaftliche Entdeckungen.....	13
3.5 Musisch-ästhetische Bildung: Kreativität, Musik und Kunst	14
3.6 Soziale und interkulturelle Bildung: Werteerziehung und Inklusion.....	15
4. Besondere pädagogische Schwerpunkte	16
4.1 Schwerpunkt Kneipp.....	17
4.2 Inklusion: Umgang mit Vielfalt und individuellen Bedarfen	18
4.3 Partizipation: Demokratie lernen	19
5. Die praktische Umsetzung im Kita-Alltag	20
5.1 Betreuungsstruktur: Gruppenformen und Altersmischung	20
5.2 Ankommen in der Kita: Eingewöhnungsmodell.....	21
5.3 Der Tag in der Kita: Struktur, Rituale und Freispiel.....	22
5.4 Räume als Lernorte: Funktionsräume und das pädagogische Außengelände	23
5.5 Übergänge gestalten: Von der Familie bis zum Schulstart	24
6. Qualitätssicherung und Zusammenarbeit	25
6.1 Dokumentation der Entwicklung: Portfolio und Beobachtungsverfahren	26
6.2 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Zusammenarbeit mit Eltern und Familien ...	27
6.3 Vernetzung: Kooperation im Sozialraum und Fachberatung.....	28
6.4 Teamentwicklung: Fortbildung, Reflexion und Qualitätssicherung	29
6.5 Aufsichtsrechtliche Grundlagen: Buch- und Aktenführung	30

7. Schlusswort / Ausblick.....	32
Redaktion und Impressum.....	33

1. Einleitung und Trägerprofil

Die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern ist eine der verantwortungsvollsten Aufgaben unserer Gesellschaft. In unserer Einrichtung begegnen wir dieser Aufgabe mit einer klaren fachlichen Haltung, einer tiefen regionalen Verwurzelung im Tecklenburger Land und dem starken ethischen Fundament des Deutschen Roten Kreuzes.

In diesem ersten Abschnitt stellen wir Ihnen den Rahmen vor, in dem unsere pädagogische Arbeit eingebettet ist. Wir definieren unsere Identität als Teil der weltweiten Rotkreuz-Gemeinschaft und erläutern, warum diese Konzeption das zentrale Herzstück unserer täglichen Qualitätssicherung darstellt.

1.1 Vorwort und Einleitung

In der heutigen Zeit hat die Kindertageseinrichtung einen gesellschaftlichen Stellenwert eingenommen, der weit über die klassische Betreuung hinausgeht. In einer Welt, die von zunehmender Komplexität, rasantem digitalem Wandel und sich stetig verändernden Familienstrukturen geprägt ist, fungiert die Kita oft als der erste zentrale Ort außerhalb der Familie, an dem Kinder Gemeinschaft in ihrer Vielfalt erfahren. Sie ist ein entscheidender Bildungsort, an dem die Weichen für Chancengerechtigkeit und lebenslanges Lernen gestellt werden. Für die Kinder im Tecklenburger Land bedeutet unsere Einrichtung dabei einen geschützten Raum, in dem sie die notwendige Zeit und Ruhe finden, um ihre Kindheit intensiv zu erleben, während sie gleichzeitig die Kompetenzen erwerben, die sie für das Bestehen in einer globalisierten Welt benötigen. Wir verstehen uns in diesem Prozess als familienergänzende Institution, die Eltern verlässlich bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt und den Kindern eine stabile, wertorientierte Basis bietet.

Um diesem hohen gesellschaftlichen Anspruch und der Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Kindern gerecht zu werden, bedarf es eines fundierten fachlichen Fundaments. Die vorliegende Konzeption ist daher weit mehr als eine bloße Beschreibung unseres Alltags; sie stellt das schriftlich fixierte Versprechen unserer pädagogischen Qualität dar. Fachlich betrachtet übernimmt sie die Rolle eines zentralen Orientierungsrahmens, der unsere pädagogischen Ziele und Methoden bündelt und so ein verbindliches Handeln im gesamten Team sicherstellt. Durch diese Dokumenta-

tion wird unsere Arbeit nach außen hin für Eltern, den Träger sowie die Aufsichtsbehörden transparent und überprüfbar. Sie zeigt detailliert auf, wie wir die gesetzlichen Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW mit den spezifischen Werten des Deutschen Roten Kreuzes verweben. Darüber hinaus dient die Konzeption als lebendiges Instrument der Qualitätsentwicklung, indem sie uns dazu auffordert, unsere tägliche Praxis regelmäßig zu reflektieren, an neue wissenschaftliche Erkenntnisse anzupassen und stetig weiterzuentwickeln.

1.2 Vorstellung der Kita

Die DRK Kindertageseinrichtung Wasserzwerge blickt auf eine dynamische Entwicklungsgeschichte zurück: Nach ihrem Start im August 2011 in provisorischen Räumlichkeiten konnte die Einrichtung im Mai 2013 ihr heutiges, speziell auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnittenes Domizil an der Münsterstraße in Lengerich beziehen. Unsere Kita liegt zentral und zeichnet sich durch eine ideale Infrastruktur aus, die vielfältige Bildungsimpulse außerhalb des Gebäudes ermöglicht. In direkter Nachbarschaft befindet sich ein kleines Stadion, das wir regelmäßig für sportliche Aktivitäten, Bewegungsangebote und gemeinsame Feste nutzen. Gleichzeitig sind lokale Einkaufsmöglichkeiten gut erreichbar und die naturnahe Umgebung Lengerichs lädt zu ausgedehnten Spaziergängen, Entdeckungstouren und Naturerfahrungen ein.

Das absolute Herzstück unserer Einrichtung ist unser großzügiger Kneippraum, der mit einem fest installierten Tretbecken sowie vielseitigen Ausstattungselementen für Wechselbäder und sanfte Wasseranwendungen ausgerüstet ist. Eine im gesamten Gebäude verlegte Fußbodenheizung schafft dabei ideale Bedingungen für ein angenehmes Barfußlaufen und unterstützt die gesundheitsfördernde Pädagogik im Alltag.

Unser Raumkonzept umfasst drei lichte Gruppenräume mit jeweils angrenzendem Nebenraum und eigenen Sanitärbereichen, zwei geschützte Schlafräume, einen flexibel nutzbaren Differenzierungsraum sowie eine große Turnhalle als Bewegungsschwerpunkt. Abgerundet wird das Raumangebot durch eine moderne Küche, ein Büro sowie einen Personalraum. Ein besonderes Highlight unseres naturnahen Außengeländes ist neben dem einrichtungseigenen Barfußpfad ein weitläufiger Kräutergarten, den wir gemeinsam mit den Kindern anbauen, pflegen und abernten.

Als inklusive Kindertageseinrichtung in der Trägerschaft der DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH bieten wir in den Gruppentypen I, II und III ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt. Bei den Wasserzwerge gestalten wir einen geschützten und zugleich anregenden Lebensraum, in dem jedes Kind – unabhängig von seinen individuellen Voraussetzungen – Geborgenheit erfährt, seine Gesundheit stärken und seine Persönlichkeit entfalten kann.

1.3 Ziel und Adressaten der Konzeption

Die vorliegende pädagogische Konzeption der DRK Kindertageseinrichtung Wasserzwerge versteht sich als das zentrale Fundament unserer täglichen Arbeit und als wesentliches Instrument der professionellen Qualitätssicherung. In einem Berufsfeld, das von stetiger Interaktion und dynamischen Prozessen geprägt ist, dient dieses Dokument als verbindlicher Orientierungsrahmen. Es legt die pädagogische Haltung, die methodischen Schwerpunkte sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen transparent dar und macht somit nachvollziehbar, wie wir den gesetzlichen Auftrag des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW im Einklang mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes und unserem gesundheitsfördernden Kneipp-Ansatz in Lengerich mit Leben füllen.

Dabei richtet sich die Konzeption an einen weit gefächerten Adressatenkreis, für den sie jeweils unterschiedliche Funktionen erfüllt. Für unser pädagogisches Team fungiert sie als fachliche Richtschnur und Identitätsstifter. Sie stellt sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz ihrer individuellen Persönlichkeiten nach einem gemeinsamen, abgestimmten Verständnis handeln und die angestrebten Bildungsziele konsequent verfolgen. Den Eltern und Familien bietet die Konzeption eine verlässliche Informationsquelle und Entscheidungshilfe. Sie macht unser spezifisches Profil – insbesondere die wertorientierte Arbeit des DRK sowie unseren gesundheitsfördernden Kneipp-Schwerpunkt – sichtbar und schafft so die Basis für eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft.

Darüber hinaus dient die Konzeption der Trägerschaft, der DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH, sowie den zuständigen Aufsichtsbehörden des Kreises Steinfurt und des LWL als Nachweis für eine strukturierte, reflektierte und gesetzeskonforme Arbeitsweise. Auch für unsere Kooperationspartner im Sozialraum Lengerich, wie etwa die örtlichen Grundschulen, Fachschulen oder Beratungsstellen, bietet

sie wichtige Einblicke in unsere methodische Vorgehensweise. Zusammenfassend ist dieses Dokument der schriftliche Ausdruck unserer Professionalität, der die Qualität unserer ganzheitlichen Erziehungs- und Bildungsarbeit für alle Beteiligten transparent und erlebbar macht.

1.4 Das DRK als Träger

Die DRK Kindertageseinrichtung Wasserzwerge steht in der Trägerschaft der DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH, einer Tochtergesellschaft des DRK-Kreisverbandes Tecklenburger Land e. V. Diese Struktur garantiert uns eine hochprofessionelle administrative Begleitung und sichert zugleich die Einbindung in ein starkes, regionales Netzwerk sozialer Dienstleistungen. Als Teil des Roten Kreuzes im Tecklenburger Land profitieren wir von etablierten Qualitätsstandards, kontinuierlicher Fachberatung und einer nachhaltigen Personalentwicklung. Unser Träger stellt sicher, dass unsere pädagogische Arbeit in Lengerich stets am Puls der Zeit bleibt, während er gleichzeitig die zeitlosen Werte der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung als unerschütterliches Fundament bewahrt.

Das Herzstück unserer Identität bilden die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes, die in unserer alltäglichen Praxis bei den Wasserzwerge weit mehr als eine formale Verpflichtung darstellen. Sie sind die tägliche Handlungsanleitung für unser Miteinander:

Das Prinzip der Menschlichkeit gebietet uns, die Würde jedes Kindes und jeder Familie bedingungslos zu achten und eine Atmosphäre der Empathie, Sicherheit und Wärme zu schaffen. Durch Unparteilichkeit stellen wir sicher, dass jedes Kind – unabhängig von Herkunft, Religion oder individuellem Entwicklungsstand – den gleichen Zugang zu Bildung, Gesundheit und Teilhabe erhält. Unsere Neutralität schafft einen Raum der Offenheit und Toleranz, in dem weltanschauliche Vielfalt respektiert wird, ohne eine spezifische politische oder religiöse Meinung vorzugeben.

Die Unabhängigkeit unserer Arbeit erlaubt es uns, das Wohl des Kindes stets als oberste Priorität zu setzen, während wir im Sinne der Freiwilligkeit das bürgerschaftliche Engagement und die Selbstbestimmung fördern. Als Teil der Einheit des Roten Kreuzes nutzen wir wertvolle Synergien mit anderen Fachdiensten und Kindertageseinrichtungen des Verbandes zum Wohle unserer Familien. Schließlich vermitteln wir den Kindern durch den Grundsatz der Universalität ein Bewusstsein dafür, Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu sein, die sich grenzüberschreitend für Solidarität

und gegenseitige Hilfe einsetzt. So werden diese Werte bei den Wasserzwerge nicht nur gelehrt, sondern von den Kindern, dem Team und den Familien im Alltag lebendig erfahren.

2. Unser Bild vom Kind und pädagogisches Leitbild

Jedes pädagogische Handeln ist untrennbar mit einer persönlichen und fachlichen Haltung verbunden. Um Kindern eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich sicher und frei entwickeln können, bedarf es eines gemeinsamen Fundaments, das unsere Sicht auf das Kind und unsere Rolle als Begleiter definiert. In der DRK Kita Wasserzwerge bildet dieses Leitbild die Basis für alle Interaktionen, die Gestaltung der Räume und die Planung unserer pädagogischen Impulse.

In diesem Kapitel legen wir dar, wie wir das Kind als eigenständige Persönlichkeit wahrnehmen und welche Werte unsere tägliche Arbeit leiten. Unser Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die von Vertrauen, Wertschätzung und der Achtung der kindlichen Individualität geprägt ist – ganz im Sinne der Rotkreuz-Grundsätze, der Kneipp'schen Gesundheitslehre und des inklusiven Auftrags unserer Einrichtung.

2.1 Das Bild vom Kind

Wir betrachten jedes Kind, das zu uns in die Kita Wasserzwerge kommt, als ein einzigartiges Individuum mit eigenen Talenten, Bedürfnissen und einer ganz persönlichen Lebensgeschichte. Für uns ist das Kind nicht ein „noch nicht fertiger“ Erwachsener, sondern ein vollwertiger Mensch, der vom ersten Tag an über Kompetenzen verfügt und seine Umwelt aktiv mitgestaltet. Diese wertschätzende Sichtweise ist die Voraussetzung dafür, dass Kinder Selbstvertrauen entwickeln und mutig ihre Welt erkunden können.

2.1.1 Das Kind als aktiver Gestalter (Selbstbildung)

In der DRK Kita Wasserzwerge folgen wir der festen Überzeugung, dass jedes Kind der Akteur seiner eigenen Entwicklung ist. Wir verstehen Bildung nicht als einen Prozess, bei dem Wissen von außen in das Kind „hineingetragen“ wird, sondern als eine aktive Eigenleistung des Kindes. Von Geburt an ist jedes Individuum bestrebt, sich die Welt durch Forschen, Entdecken, Ausprobieren und vor allem durch Bewegung und sinnliche Wahrnehmung anzueignen. Dieser natürliche Drang zur Selbstbildung ist der Motor, der das Kind antreibt, seine Umwelt zu begreifen. Das Kind

entscheidet selbst, worauf es seine Aufmerksamkeit richtet, welche Herausforderungen es sucht und welche nächsten Entwicklungsschritte es in seinem ganz persönlichen Tempo geht.

In unserer Einrichtung richten wir den Blick konsequent auf die Ressourcen, Stärken und die Einzigartigkeit des Kindes. Durch unser Kneipp-Profil wissen wir, wie essenziell die Verbindung von Körper, Geist und Natur für eine gesunde Selbstbildung ist. Wenn ein Kind barfuß über den spürbaren Untergrund läuft, im Wasser Tretübungen macht oder im Kräutergarten experimentiert, erfährt es unmittelbare Selbstwirksamkeit und spürt die eigenen physischen wie mentalen Grenzen.

Unsere Aufgabe als pädagogische Fachkräfte ist es daher, als achtsame Begleiter eine vorbereitete, anregungsreiche Umgebung zu schaffen. Diese bietet vielfältige Bewegungs- und Sinnesreize, gesunde Impulse und emotionale Sicherheit, sodass die Kinder mutig eigenständige Entscheidungen über ihr Handeln treffen können. Wenn ein Kind erlebt, dass es durch eigene Kraft etwas bewirken kann, wächst sein Selbstvertrauen und damit das Fundament für eine stabile emotionale Entwicklung und lebenslange Lernfreude.

2.1.2 Das Kind als soziales Wesen in der Gemeinschaft

Kein Kind entwickelt sich isoliert für sich allein. In der Kita Wasserzwerge begreifen wir Kinder als soziale Wesen, die von Geburt an auf Interaktion, Resonanz und verlässliche Beziehungen angewiesen sind, um ihre Persönlichkeit ganzheitlich zu entfalten. Unsere Kindertageseinrichtung bietet den idealen Rahmen, um Gemeinschaft in ihrer gesamten Vielfalt zu erfahren. In der täglichen Begegnung mit anderen lernt das Kind, sich selbst als wertvollen Teil eines größeren Ganzen wahrzunehmen, tiefe Bindungen und Freundschaften einzugehen sowie die Spielregeln des sozialen Miteinanders zu verinnerlichen.

Wir nutzen gemeinsame Kneipp-Anwendungen, sportliche Einheiten im benachbarten Stadion oder das gemeinsame Wirken im Kräutergarten bewusst als Brücke für das soziale Lernen. Ob beim Aushandeln von Regeln im Freispiel, beim gemeinsamen Erleben von Wasserreizen oder bei Ausflügen in die Lengericher Natur – die Kinder erfahren hautnah, was Teamgeist, Fairness und gegenseitige Rücksichtnahme bedeuten. Sie erleben, dass jeder Mensch unterschiedliche Stärken und Fähigkeiten mitbringt und dass das Erreichen eines gemeinsamen Ziels nur Hand in Hand gelingt.

Im Sinne der DRK-Grundsätze – insbesondere der Menschlichkeit und der Unparteilichkeit – fördern wir eine Atmosphäre, in der jedes Kind bedingungslos dazugehört und in seiner Einzigartigkeit respektiert wird. Wir begleiten die Kinder dabei, Empathie zu entwickeln, die Grenzen anderer zu achten und Konflikte konstruktiv und gewaltfrei zu lösen. Die Gemeinschaft bei den Wasserzwerge wird so zu einem sicheren Übungsfeld für ein gelingendes gesellschaftliches Zusammenleben.

2.2 Kinderrechte: Partizipation und Beschwerdemanagement

Die Achtung der Kinderrechte ist ein zentraler Pfeiler unserer pädagogischen Arbeit und Ausdruck unserer demokratischen Grundhaltung. In der DRK Kita Wasserzwerge verstehen wir Kinder als Träger eigener Rechte, die ein Recht auf Schutz, Förderung und insbesondere auf Beteiligung (Partizipation) haben. Partizipation bedeutet für uns, dass Kinder in alle sie betreffenden Entscheidungen alters- und entwicklungsangemessen einbezogen werden. Dies ist kein freiwilliges Angebot unsererseits, sondern ein gesetzlich verankerter Anspruch, den wir im Alltag aktiv mit Leben füllen.

In unserer Einrichtung achten wir darauf, dass Partizipation im Alltag greifbar und erlebbar wird. Dies zeigt sich nicht zuletzt in unseren gesundheitsfördernden Kneipp-Elementen: Die Kinder entscheiden eigenständig mit, ob und in welchem Umfang sie an Wasseranwendungen teilnehmen, welche Pflanzen im Kräutergarten angebaut werden und wie Bewegungslandschaften aufgebaut werden. Ob es um die Gestaltung des Spielalltags, die Auswahl von Projektthemen oder die Aufstellung von Gruppenregeln im Morgenkreis geht – jedes Kind erfährt bei uns Selbstwirksamkeit, indem es erlebt, dass seine Stimme Gewicht hat und das gemeinsame Handeln spürbar beeinflusst.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Beteiligungskultur ist zudem ein gelebtes Beschwerdemanagement für Kinder. Wir ermutigen die Kinder, ihre Gefühle, Unzufriedenheiten oder Kritikpunkte offen zu äußern. Dabei schaffen wir eine fehlerfreundliche Atmosphäre, in der Kinder lernen, dass ihre persönlichen Grenzen respektiert werden und dass sie aktiv Einfluss auf ihr eigenes Wohlbefinden nehmen können. Die pädagogischen Fachkräfte fungieren hierbei als achtsame Zuhörer und verlässliche Begleiter, die Beschwerden ernst nehmen und gemeinsam mit den Kindern nach Lösungen suchen.

2.3 Pädagogischer Ansatz

In der DRK Kita Wasserzwerge bildet der situationsorientierte Ansatz das methodische Herzstück unserer pädagogischen Arbeit. Dieser Ansatz stellt die aktuelle Lebenswelt der Kinder, ihre individuellen Erfahrungen, Fragen und emotionalen Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Wir verstehen pädagogisches Handeln nicht als das Abarbeiten starrer Lehrpläne, sondern als eine flexible Antwort auf das, was die Kinder hier und jetzt beschäftigt. Ziel ist es, Schlüsselsituationen aus dem Alltag der Kinder aufzugreifen und diese so zu gestalten, dass sie zu ganzheitlichen Bildungschancen werden. Dabei orientieren wir uns konsequent an den Bildungs- und Erziehungsbereichen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW, die wir organisch mit unserem Kneipp-Profil und den lebensnahen Projekten der Kinder verweben.

Diese Lebensweltorientierung verbindet sich harmonisch mit den fünf Elementen der Kneipp'schen Gesundheitslehre (Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und Lebensordnung). Wenn die Kinder beispielsweise im Frühjahr Interesse an den erwachenden Insekten und Pflanzen auf unserem Außengelände zeigen, greifen wir dies situativ auf: Es entstehen Pflanzprojekte im Kräutergarten, barfüßige Naturerkundungen und Sinneserfahrungen im Kneippraum. Der pädagogische Ansatz stellt sicher, dass Lernen für die Kinder Sinn ergibt, da es unmittelbar an ihre eigene Realität anknüpft.

Wir beobachten die Kinder im Freispiel, im Außenbereich oder bei Ausflügen in die Lengericher Umgebung sehr genau, um ihre aktuellen Interessen zu identifizieren. Aus diesen Beobachtungen entwickeln wir Impulse, die alle Bildungsbereiche – von der sprachlichen Förderung über die mathematische Grunderfahrung bis hin zur Schulung der motorischen Fähigkeiten – ansprechen. Durch diesen Ansatz fördern wir die Autonomie, die Solidarität und die Kompetenz der Kinder.

2.4 Die Rolle der Fachkraft: Begleitung, Beobachtung und Vorbildfunktion

In der DRK Kita Wasserzwerge wird die pädagogische Arbeit von einem engagierten, multiprofessionellen und fachlich breit aufgestellten Team getragen. Unsere differenzierte Personalstruktur sichert eine kompetente und individuelle Begleitung der Kinder in allen Entwicklungsbereichen: Neun qualifizierte Fachkräfte – darunter Erzieherinnen, Heilerziehungspfleger und eine Sozialarbeiterin – sowie zwei erfahrene Ergänzungskräfte (Kinderpflegerinnen) gestalten das lebendige Bildungs- und Betreuungsgeschehen in den drei Gruppen. Koordiniert, gesteuert und kontinuierlich

begleitet wird die Einrichtung von zwei Leitungskräften, die die fachlichen, organisatorischen und konzeptionellen Fäden zuverlässig zusammenhalten. Eine herausragende Besonderheit unseres Teams liegt in seiner gesundheitspädagogischen Fachkompetenz: Neun Fachkräfte verfügen über die fundierte Qualifikation als zertifizierte Kneipp-Gesundheitserzieherinnen, wodurch die Kneipp'sche Philosophie auf einem exzellenten fachlichen Niveau fest im Alltag verankert ist.

Darüber hinaus öffnen wir unsere Türen gerne für angehende Fachkräfte und bieten FOS-Praktikantinnen und Praktikanten einen fundierten Einblick in die frühkindliche Bildungspraxis. Im täglichen Ablauf wird das pädagogische Team verlässlich von einer Alltagshelferin, engagierten Reinigungskräften sowie einem Hausmeister unterstützt. Dieses starke Gefüge sorgt für einen reibungslosen, fürsorglich gestalteten Rahmen, gepflegte Räumlichkeiten und ein stets sicheres Außengelände.

Unser pädagogisches Handeln ist von einer inklusiven Grundhaltung geprägt, bei der wir jedem Kind mit seinen individuellen Stärken und Bedürfnissen vorurteilsfrei begegnen und Teilhabe im Alltag sichern. Um Kinder bei Bedarf bestmöglich in ihrer Entwicklung zu begleiten, stehen wir in engem Austausch und in verlässlicher Kooperation mit externen Fachdiensten und Praxen im Sozialraum – wie beispielsweise Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie. Dieses Zusammenwirken im Netzwerk ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung des Kindes und unterstützt die Familien bei der Vermittlung und Abstimmung notwendiger Fördermaßnahmen. Um diese Qualität dauerhaft zu sichern, bildet sich das Fachpersonal fortlaufend weiter – insbesondere im Bereich der Kneipp-Pädagogik sowie im Kinderschutz nach § 8a SGB VIII, was unsere hohe Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder unterstreicht.

In unserer täglichen Arbeit verstehen wir uns primär als verlässliche Beziehungs- und Entwicklungsbegleiter. Da Bindung die absolute Grundlage jeder Bildung ist, vermitteln wir den Kindern die emotionale Sicherheit und Geborgenheit, die sie für ihre Entfaltung benötigen. Wir begleiten jedes Kind in seinem individuellen Tempo und stärken seine Resilienz in einer Atmosphäre der Akzeptanz. Um diesen Prozess professionell zu steuern, nehmen wir die Rolle achtsamer Beobachter ein. Wir schauen genau hin, identifizieren die Themen der Kinder und nutzen diese Dokumentation als Basis für unsere situative Planung. Dabei verstehen wir uns nicht als Animateure, sondern als Impulsgeber, die Lern-, Bewegungs- und Kneipp-Erfah-

rungsräume so vorbereiten, dass sie die natürliche Neugier wecken. Als Vorbilder leben wir die Grundsätze des Roten Kreuzes aktiv vor und vermitteln den Kindern im täglichen Miteinander Werte wie Hilfsbereitschaft, Toleranz, Achtsamkeit und einen respektvollen Umgang mit Mensch und Natur

3. Bildungs- und Erziehungsbereiche nach KiBiz NRW

Bildung ist ein ganzheitlicher, individueller Prozess, der weit über das reine Aneignen von Faktenwissen hinausgeht. In der DRK Kindertageseinrichtung Wasserzwerge orientieren wir uns an den zehn Bildungsbereichen der Bildungsvereinbarung NRW und den gesetzlichen Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

Diese Bereiche verstehen wir nicht als voneinander getrennte Unterrichtsfächer, sondern als dynamisch miteinander verwobene Erfahrungs- und Lernfelder, die im täglichen Erleben der Kinder fortlaufend ineinandergreifen. Unser Ziel ist es, jedem Kind eine anregungsreiche und sichere Umgebung zu bieten, in der es seine individuellen Potenziale in allen Entwicklungsdimensionen – kognitiv, emotional, körperlich und sozial – frei entfalten kann.

Gemäß unserem situationsorientierten Ansatz greifen wir die aktuellen Fragen, Themen und Lebenswelten der Kinder auf und verknüpfen sie organisch mit diesen Bildungsbereichen. Eine zentrale, verbindende Klammer bildet dabei die ganzheitliche Lehre nach Sebastian Kneipp mit ihren fünf Elementen: Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und Lebensordnung. Diese Philosophie ermöglicht es uns, Bildungsprozesse über alle Sinne, das eigene Handeln und den unmittelbaren Naturbezug erfahrbar zu machen. Wir begegnen jedem Kind mit einer inklusiven Grundhaltung, die Verschiedenheit als Bereicherung begreift und Barrieren im Alltag abbaut, sodass alle Kinder gleichermaßen an den Bildungsangeboten teilhaben können. In den folgenden Abschnitten legen wir detailliert dar, wie wir die einzelnen Bildungsbereiche in der Kita Wasserzwerge unter Berücksichtigung unseres Kneipp-Profiles und unserer regionalen Verankerung in Lengerich mit Leben füllen.

3.1 Bewegung: Motorik und Naturerfahrung

Bewegung ist der elementare Motor der kindlichen Entwicklung und das wichtigste Ausdrucks- und Lernmedium, um sich die Umwelt aktiv zu erschließen. In der DRK Kita Wasserzwerge begreifen wir Bewegung nicht als isolierte Fördereinheit, sondern als ein durchgängiges Prinzip unseres pädagogischen Alltags. Eng verwoben

mit der Kneipp'schen Säule der Bewegung schaffen wir verlässliche Rahmenbedingungen, in denen die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben, koordinative Fähigkeiten schulen und Freude an körperlicher Aktivität entwickeln.

Den Grundstein legen unsere täglichen Bewegungsangebote im Innen- und Außenbereich. In unserer geräumigen Turnhalle finden feste Turntage statt, an denen die Kinder durch abwechslungsreiche Bewegungsbaustellen, Kletterelemente und angeleitete Gruppenspiele ihre Grob- und Feinmotorik erproben und festigen. Das Außengelände unserer Einrichtung bietet zudem vielfältige Möglichkeiten zum Laufen, Balancieren, Klettern und Rädchenfahren zu jeder Jahreszeit. Ein herausragender Vorteil unserer Lage an der Münsterstraße ist die direkte Nachbarschaft zum örtlichen Sportstadion: Durch die Kooperation nutzen wir die großzügigen Sport- und Rasenflächen regelmäßig für raumgreifende Laufspiele, kleine Wettkämpfe und bewegungsintensive Aktionen.

Ein zentrales Element unserer Bewegungspädagogik ist die Verknüpfung von Motorik und intensiver Naturerfahrung. Während unserer regelmäßig stattfindenden Waldwochen sowie bei ausgedehnten Spaziergängen und Ausflügen in die Lengericher Umgebung fordern unebene Waldböden, Wurzelpfade und Steigungen die Trittsicherheit, das Gleichgewicht und die Ausdauer der Kinder heraus. Diese Naturerlebnisse verbinden wir harmonisch mit den Grundlagen der Kneipp-Lehre: Auf unserem einrichtungseigenen Barfußpfad erforschen die Kinder mit nackten Füßen unterschiedlichste Naturmaterialien wie Holz, Steine, Rindenmulch oder Gras. Die spürbaren Reize stärken die Fußmuskulatur, trainieren das Körpergefühl und fördern die Tiefensensibilität nachhaltig.

Um diese bewegungs- und gesundheitsorientierte Haltung auch in die Familien zu tragen, initiieren wir regelmäßig gemeinsame Eltern-Kind-Aktionen. Bei bewegten Nachmittagen, gemeinsamen Naturrallyes oder Sportfesten im Stadion erleben Familien die Freude an der gemeinsamen Aktivität und stärken ganz nebenbei das partnerschaftliche Miteinander zwischen Elternhaus und Kita.

3.2 Körper, Gesundheit und Ernährung: Wohlbefinden und DRK-Gesundheitswerte

Als gesundheitsorientierte Einrichtung mit fundiertem Kneipp-Profil nehmen die Bereiche Körper, Gesundheit und Ernährung in der DRK Kita Wasserzwerge einen

zentralen Stellenwert ein. Geleitet von den Rotkreuz-Grundsätzen der Menschlichkeit, Fürsorge und Achtsamkeit verstehen wir Gesundheitsbildung als ein ganzheitliches, alltagsintegriertes Lernfeld. Unser Ziel ist es, den Kindern von Beginn an ein positives Körperbewusstsein, Freude an einer ausgewogenen Ernährung und ein grundlegendes Verständnis für die eigene Gesunderhaltung zu vermitteln.

Ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Konzeptes sind die wöchentlich stattfindenden Ernährungstage nach Sebastian Kneipp. An diesen Tagen setzen sich die Kinder intensiv und mit allen Sinnen mit frischen, nährstoffreichen Lebensmitteln auseinander. Wir vermitteln den Wert von Nahrungsmitteln praxisnah über den gesamten Entstehungskreislauf: In unserem großen Kräutergarten sowie auf den Außenflächen bauen wir gemeinsam mit den Kindern Kräuter, Obst und Gemüse an, pflegen die Beete und ernten die frischen Zutaten. Beim gemeinsamen Kochen und Backen sowie bei der Vorbereitung von gesunden Snacks zerkleinern, rühren und probieren die Kinder selbst. Dieses praktische Tun fördert die Feinmotorik, weckt die Neugier auf unbekannte Geschmäcker und schafft ein nachhaltiges Bewusstsein für regionale und saisonale Lebensmittel.

Die Mahlzeitenstruktur in der Kita Wasserzwerge ist feinfühlig auf das jeweilige Alter und die Entwicklungsbedürfnisse der Kinder abgestimmt. In unserer Krippengruppe (U3) nehmen die jüngsten Kinder alle Mahlzeiten – vom Frühstück über das Mittagessen bis zum Nachmittagssnack – in einer festen, geborgenen Gemeinschaft gemeinsam ein. Dieses Ritual vermittelt Verlässlichkeit, Orientierung und emotionale Sicherheit. In den Regelgruppen gestalten wir das Frühstück hingegen als offenes, gleitendes Angebot: Die Kinder entscheiden innerhalb eines vorgegebenen Zeitfensters eigenständig, wann, mit wem und was sie aus ihrer mitgebrachten Brotdose essen möchten. Das warme Mittagessen wird anschließend wieder in allen Gruppen als gemeinschaftliches, gruppeninternes Ritual eingenommen.

Ergänzt wird unsere Gesundheitsbildung durch das spielerische Erlernen grundlegender Hygiene- und Körperpflegestandards, wie das regelmäßige Händewaschen vor dem Essen oder nach dem Aufenthalt im Freien. In Kombination mit den wohltuenden Wasseranwendungen im Kneippraum und den Ruhephasen schaffen wir eine harmonische Balance zwischen Anspannung und Entspannung, die das physische und seelische Wohlbefinden der Kinder nachhaltig stärkt.

3.3 Sprache und Kommunikation: Alltagsintegrierte Sprachbildung

Sprache ist das zentrale Tor zur Welt und die wesentliche Voraussetzung für soziale Teilhabe, das Ausdrücken eigener Bedürfnisse sowie das Knüpfen tragfähiger Beziehungen. In der DRK Kita Wasserzwerge verstehen wir Sprachbildung nicht als isoliertes Förderprogramm, sondern als ein ganzheitliches, alltagsintegriertes Lernfeld, das jeden Moment des Tages durchzieht. Die pädagogischen Fachkräfte agieren dabei als verlässliche Sprachvorbilder, die den Kindern auf Augenhöhe begegnen, aktiv zuhören, Dialoge initiieren und das kindliche Handeln sprachlich feinfühlig begleiten.

Eine herausragende Besonderheit unserer Sprachentwicklungsbegleitung ist der gezielte Einsatz von gebärdensupportierter Kommunikation im Alltag. Alltagsintegrierte Gebärden dienen als visuelle und motorische Brücke zur Lautsprache. Dieses Angebot wird insbesondere von unseren jüngsten Kindern im Krippenbereich sowie von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache begeistert und hochwirksam genutzt. Durch die Kombination aus Wort, Gestik und Gebärde gelingt es allen Kindern frühzeitig, Wünsche, Gefühle und Gedanken verständlich zu äußern, Frustrationen abzubauen und unmittelbare Selbstwirksamkeit im Dialog zu erfahren.

Feste Rituale im Tagesablauf bieten tägliche Kommunikationsanlässe. In gemeinsamen Sing- und Stuhlkreisen, bei rhythmischen Fingerspielen, Reimen und Bewegungsliedern schulen die Kinder spielerisch ihre auditive Wahrnehmung, ihr Sprachgefühl und ihre Mundmotorik. Regelmäßige, dialogische Bilderbuchbetrachtungen in Kleingruppen regen die Fantasie an, erweitern kontinuierlich den Wortschatz und fördern das Text- und Sinnverständnis.

Um Kindern mit besonderem Förderbedarf im Bereich der Sprachentwicklung frühzeitig und passgenau zur Seite zu stehen, pflegen wir eine enge, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Stellen der Frühförderung (FF) sowie mit Fachkräften der sprachheilpädagogischen bzw. sprachkindlichen Frühförderung. Durch diesen regelmäßigen fachlichen Austausch und eine fundierte alltagsintegrierte Beobachtung stellen wir sicher, dass jedes Kind in seinem individuellen Tempo auf seinem Weg zu einer starken Ausdruckskraft gestützt wird.

3.4 MINT-Bildung: Mathematische und naturwissenschaftliche Entdeckungen

In der DRK Kita Wasserzwerge begreifen wir das Forschen, Entdecken und Ordnen der Welt als elementare Bestandteile kindlicher Selbstbildung. Mathematische und

naturwissenschaftliche Grunderfahrungen vermitteln wir nicht abstrakt, sondern knüpfen unmittelbar an die Neugier und die alltäglichen Beobachtungen der Kinder an.

Mathematik wird im Freispiel durch frei zugängliche, anregende Materialien lebendig: Bau- und Konstruktionselemente, Sortierspiele, Waagen sowie Perlen und Zähl-objekte laden dazu ein, Muster zu legen, Größen zu vergleichen und Mengen simultan zu erfassen. Feste Rituale im Tagesablauf bieten tägliche Gelegenheiten zur Zahlenbildung: Im Morgenkreis zählen die Kinder gemeinsam die anwesenden Mädchen und Jungen, erfassen fehlende Gruppenmitglieder und setzen sich über visuelle Bildkarten und Kalenderstrukturen mit Wochentagen, Wetterlagen sowie dem Wandel der Jahreszeiten auseinander. In den Regelgruppen nutzen wir zudem klare symbolische Darstellungen (wie Symbole an Eigentumsfächern oder visualisierte Tagesabläufe), die den Kindern helfen, Gesetzmäßigkeiten und Raum-Zeit-Strukturen zu begreifen.

Für unsere angehenden Schulkinder vertiefen wir diese Vorläuferkompetenzen gezielt in der Schukigruppe. In einem anspruchsvolleren, altershomogenen Rahmen experimentieren die Kinder mit geometrischen Formen, Mengenrelationen und ersten Zahlbegriffen, um ihnen einen spielerischen, selbstbewussten Einstieg in die schulische Mathematik zu ebnet.

Naturwissenschaftliche Zusammenhänge erforschen wir durch lebendige Projekte direkt in der Einrichtung. Ein besonderes Highlight ist beispielsweise die gemeinsame Schmetterlingsaufzucht in den Gruppen: Die Kinder beobachten fasziniert die Metamorphose von der Raupe über die Puppe bis hin zum schlüpfenden Schmetterling, den sie anschließend gemeinsam in die Natur entlassen. In Verbindung mit unserem Kräutergarten und den Kneippschen Wasseranwendungen erleben die Kinder Ursache-Wirkungs-Prinzipien hautnah und entwickeln ein tiefes Verständnis für ökologische Kreisläufe und den Schutz der Natur.

3.5 Musisch-ästhetische Bildung: Kreativität, Musik und Kunst

In der DRK Kita Wasserzwerge verstehen wir die musisch-ästhetische Bildung als ein unverzichtbares Ausdrucksmedium, das Kindern hilft, ihre Gefühlswelt zu verarbeiten, Fantasie zu entfalten und Sinneseindrücke schöpferisch zu gestalten. Wir schaffen eine Umgebung, in der das kreative Tun ohne Leistungsdruck im Mittelpunkt steht und der individuelle Schaffensprozess wertgeschätzt wird.

In unseren Gruppenräumen stehen den Kindern verschiedenste Materialien wie Papier, Naturmaterialien, Pinsel, Knete und Farben zum freien Gestalten zur Verfügung. Eine Besonderheit unseres Hauses ist die enge Verknüpfung der bildnerischen Gestaltung mit den Elementen der Kneipp-Pädagogik: In kreativen Angeboten nutzen wir Pflanzen und Kräuter aus unserem eigenen Garten, stellen gemeinsam natürliche Farben aus Blüten und Beeren her oder fertigen wohlduftende Duftsteine an. Diese sinnlichen Erfahrungen verbinden taktile, visuelle und olfaktorische Reize auf natürliche Weise. Zudem bieten thematisch gestaltete Rollenspielbereiche in den Gruppen den Kindern den nötigen Raum, um in andere Rollen zu schlüpfen, Alltagserlebnisse zu verarbeiten und ihrer Spielfreude freien Lauf zu lassen.

Musik und Rhythmik sind feste, verbindende Elemente unseres gesamten Tagesablaufs. Täglich singen und musizieren wir in den Gruppen, nutzen körpereigene Instrumente durch Klatschen, Schnipsen und Stampfen und führen die Kinder spielerisch an den Umgang mit verschiedenen Musikinstrumenten wie Orff-Instrumenten und Trommeln heran. Musik dient uns zudem als strukturierende Begleitung bei Übergängen im Alltag – vom Aufräumlied bis hin zur beruhigenden oder aktivierenden musikalischen Untermalung bei Kneipp-Anwendungen oder dem gemeinsamen Zähneputzen.

Ein besonderer Höhepunkt des Gemeinschaftsgefühls ist unser wöchentlicher Singkreis: Einmal in der Woche versammeln sich alle Kinder und Fachkräfte gemeinsam in der großen Turnhalle, um gemeinsam Lieder anzustimmen, Bewegungsspiele durchzuführen und das einrichtungsübergreifende Wir-Gefühl der Wasserzwerge musikalisch zu feiern.

3.6 Soziale und interkulturelle Bildung: Werteerziehung und Inklusion

Das übergeordnete Ziel unserer pädagogischen Arbeit in der DRK Kita Wasserzwerge ist es, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit bedingungslos anzunehmen und ihm ein starkes Fundament für ein solidarisches, tolerantes Miteinander mitzugeben. Geleitet von den universellen Rotkreuz-Grundsätzen – allen voran Menschlichkeit, Unparteilichkeit und Neutralität – leben die pädagogischen Fachkräfte eine authentische Vorbildfunktion vor, die von Respekt, Empathie und Wertschätzung gegenüber allen Menschen geprägt ist.

Wir begreifen Vielfalt als Chance und Reichtum. Durch eine inklusive Grundhaltung, die in allen drei Gruppen gleichermaßen gelebt wird, schaffen wir einen barrierefreien Raum für Kinder unterschiedlicher Herkunft, mit individuellen Entwicklungstempi, verschiedenen Erstsprachen und familiären Lebensmodellen. Jedes Kind wird mit seinen spezifischen Stärken, Talenten und Bedürfnissen gesehen und individuell gefördert. Ausschließende Barrieren bauen wir gemeinsam ab, sodass alle Mädchen und Jungen selbstverständlich und gleichberechtigt am Gruppenalltag teilhaben.

Das soziale Miteinander und ein demokratisches Grundverständnis stärken wir im täglichen Tun: Die Kinder lernen, Regeln des Zusammenlebens im Morgenkreis gemeinsam abzustimmen, Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren und die Rechte sowie persönlichen Grenzen anderer zu wahren. Treten im Alltag Meinungsverschiedenheiten auf, begleiten die Fachkräfte die Kinder feinfühlig in Konfliktsituationen. Wir unterstützen sie dabei, Gefühle in Worte zu fassen, einander zuzuhören und eigenständig faire, gewaltfreie Kompromisse zu finden. So wird die Kita Wasserzwerge zu einem sicheren Übungsfeld für gelebte Demokratie, gegenseitige Hilfsbereitschaft und echtes Gemeinschaftsgefühl.

4. Besondere pädagogische Schwerpunkte

Während die Bildungsbereiche des KiBiz NRW das verlässliche Fundament unserer täglichen Arbeit bilden, definieren die besonderen pädagogischen Schwerpunkte das individuelle Profil, die Fachlichkeit und die Seele der DRK Kita Wasserzwerge.

Diese Schwerpunkte sind tief mit unserer Identität als Rotkreuz-Einrichtung und unserer Verbundenheit mit der Stadt Lengerich verwurzelt. Sie spiegeln unsere feste Überzeugung wider, dass Kinder für ein gesundes Aufwachsen und eine starke Persönlichkeitsentwicklung Räume, Rhythmen und Werte benötigen, die ihre körperlichen und mentalen Kräfte aktivieren, ihren Forschergeist wecken und sie optimal auf ein selbstbestimmtes Leben in einer vielfältigen Gesellschaft vorbereiten.

In den folgenden Abschnitten beschreiben wir die drei wesentlichen Säulen, die unsere pädagogische Praxis maßgeblich prägen und sich wie ein roter Faden durch den gesamten Kita-Alltag ziehen. An erster Stelle steht dabei unser umfassender Schwerpunkt Kneipp, der mit seinen fünf Elementen Wasser, Kräuter, Bewegung, Ernährung und Lebensordnung die gesundheitliche und ganzheitliche Entwicklung der Kinder von klein auf spielerisch fördert. Ebenso elementar ist unsere Inklusion, mit

der wir der Vielfalt von Familienmodellen, Herkunftsländern und individuellen Entwicklungsbedingungen mit einer zugewandten Grundhaltung begegnen und ein Miteinander ohne Ausgrenzung gestalten. Abgerundet wird dieses Profil durch die Partizipation, durch die wir Demokratie von klein auf erlebbar machen und Kinder als eigenständige Träger von Rechten aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraumes beteiligen. Diese Schwerpunkte sind für uns keine theoretischen Konzepte, sondern gelebte Praxis, die sicherstellt, dass die Wasserzwerge ein Ort sind, an dem Kinder gesund heranwachsen und mit Freude lernen.

4.1 Schwerpunkt Kneipp

Das ganzheitliche Gesundheitskonzept nach Pfarrer Sebastian Kneipp bildet das unverwechselbare Herzstück und das zentrale Profil der DRK Kita Wasserzwerge. Wir betrachten Gesundheit nicht als einen starren Zustand, sondern als einen lebendigen, lebenslangen Lern- und Entwicklungsprozess, der Körper, Geist und Seele gleichermaßen umfasst. Die fünf klassischen Kneipp-Säulen – Wasser, Ernährung, Bewegung, Kräuter und Lebensordnung – sind harmonisch in unseren täglichen Kita-Alltag und in feste Kneippstage integriert. Dank unserer neun zertifizierten Kneipp-Gesundheitserzieherinnen und regelmäßiger Fortbildungen des gesamten Teams sichern wir die fachgerechte, kindgerechte und freudvolle Umsetzung aller Elemente auf einem hohen pädagogischen Niveau. Ausgestattet mit einem eigenen Kneippschrank voller wertvoller Natur- und Pflegeprodukte verknüpfen wir die Anwendungen im Haus zudem mit Ausflügen in die Region, wie etwa Besuche im Barfußpark Lienen oder an den historischen Wassertretbecken und Kräutergärten in Tecklenburg.

Das namensgebende Element Wasser wird in unserer Einrichtung mit allen Sinnen erforscht. Den Mittelpunkt bildet unser großzügiger Kneippraum mit seinem fest installierten Tretbecken sowie die neu integrierte Sauna, die den Kindern behutsame Wärme- und Abhärtungserfahrungen ermöglicht. Angeleitet und stets auf freiwilliger Basis führen wir regelmäßige Wasseranwendungen durch: Belebende Armbäder, Wassertreten im Storchengang, sanfte Knie- und Gesichtsgüsse sowie erfrischende Waschungen stärken das kindliche Immunsystem, regen den Kreislauf an und schulen ein feines Körpergefühl.

Die Säule der Ernährung vermittelt den Kindern Freude an einer ausgewogenen und naturnahen Kost. Wir nutzen die selbst angebauten Pflanzen unseres Gartens für das gemeinsame Zubereiten gesunder Speisen und etablieren regelmäßige, vollwertige

Müslifrühestücke. Zudem steht den Kindern am gesamten Vormittag ein frischer Obst- und Gemüseteller zur freien Verfügung, der dazu einlädt, neue Geschmäcker und Konsistenzen unvoreingenommen zu probieren.

Eng damit verwoben ist die Säule der Bewegung, die den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder aufgreift und für einen gesunden körperlichen Ausgleich sorgt. Neben dem täglichen Freispiel auf unserem abwechslungsreichen Spielplatz und Ausflügen in die Natur bieten wir regelmäßige Turnangebote in der Turnhalle sowie kindgerechte Yoga-Einheiten an, die Koordination, Kraft und Körperbeherrschung nachhaltig stärken.

Die Welt der Kräuter erschließen sich die Kinder durch aktives Mitwirken: Sie pflegen mit Begeisterung unseren großen Kräutergarten, säen und ernten Kräuter, Obst und Gemüse oder sammeln essbare Pflanzen bei Spaziergängen in der Lengericher Umgebung. Durch Riechen, Schmecken und Fühlen lernen sie die heilsamen Eigenschaften der Pflanzen kennen und verarbeiten sie zu Tees, Salben oder Duftsteinen.

Das verbindende Fundament aller Anwendungen bildet schließlich die Lebensordnung. Sie sorgt für einen ausgewogenen Rhythmus zwischen Aktivität und Entspannung im Tagesablauf. Gezielte Phantasiereisen, wohltuende Massagen und kindgerechte Entspannungsübungen schenken den Kindern innere Ruhe und seelische Ausgeglichenheit, die wir durch den behutsamen Einsatz naturreiner ätherischer Öle und wohltuender Düfte im Raum harmonisch unterstützen.

4.2 Inklusion: Umgang mit Vielfalt und individuellen Bedarfen

In der DRK Kita Wasserzwerge ist Inklusion kein gesondertes Programm, sondern eine gelebte und selbstverständliche Grundhaltung. Wir begreifen die Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes – mit all seinen individuellen Entwicklungsvoraussetzungen, Stärken, Interessen und Herausforderungen – als Bereicherung für unsere gesamte Gemeinschaft. Unser pädagogischer Ansatz setzt stets daran an, jedes Kind genau dort abzuholen, wo es in seiner Entwicklung steht, und es feinfühlig, wertschätzend und ohne Leistungsdruck auf seinem persönlichen Bildungsweg zu begleiten.

Eine differenzierte und ressourcenorientierte Förderung bildet den Kern unserer täglichen Praxis. Wo zusätzliche Unterstützung erforderlich ist, begleiten qualifizierte Integrationskräfte die Kinder verlässlich im Alltag, um Barrieren abzubauen und eine gleichberechtigte Teilhabe an allen Aktivitäten zu sichern. Wir gestalten die Spielmaterialien und Angebote gezielt so, dass sie an den Stärken und Fähigkeiten der

Kinder anknüpfen, Erfolgserlebnisse ermöglichen und die Selbstwirksamkeit stärken. Auch unsere Räumlichkeiten passen wir flexibel und bedarfsgerecht an die physischen, sensorischen und emotionalen Bedürfnisse der Kinder an, sodass sowohl geschützte Rückzugsorte als auch anregende Bewegungs- und Erfahrungsräume zur Verfügung stehen.

Um eine bestmögliche Entwicklungsbegleitung zu gewährleisten, legen wir großen Wert auf eine enge, vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. In einem kontinuierlichen, transparenten Austausch stimmen wir Beobachtungen, Ziele und Förderschritte partnerschaftlich ab. Darüber hinaus pflegen wir eine enge Vernetzung mit externen Institutionen im regionalen Sozialraum: Die Kooperation mit Frühförderstellen (FF) sowie mit niedergelassenen Praxen aus den Bereichen Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie ermöglicht einen ganzheitlichen Blick auf das Kind und eine abgestimmte Förderplanung. Um unsere fachliche Qualität auf hohem Niveau zu halten, nehmen unsere Fachkräfte regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, tauschen sich in fachspezifischen Arbeitskreisen aus und reflektieren die inklusive Praxis fortlaufend im Team.

4.3 Partizipation: Demokratie lernen

Partizipation ist in der DRK Kita Wasserzwerge ein grundlegendes pädagogisches Prinzip und gelebte Demokratiebildung von klein auf. Wir begegnen jedem Kind mit aufrichtiger Wertschätzung und der festen Überzeugung, dass es das Recht hat, seinen Alltag aktiv mitzugestalten. In unserer Einrichtung werden die individuellen Bedürfnisse, Ideen und Befindlichkeiten der Kinder wahrgenommen, ernst genommen und zur Richtschnur des täglichen Miteinanders gemacht.

Die gelebte Mitbestimmung zieht sich wie ein roter Faden durch den Tagesablauf. Ein zentrales Gremium dafür ist der tägliche Morgenkreis: Hier kommen die Kinder zusammen, tauschen sich über aktuelle Themen aus und entscheiden gemeinsam über wesentliche Aspekte des Gruppenlebens. Wir stimmen über anstehende Aktionen ab, planen Ausflüge in die Lengericher Umgebung oder wählen gemeinsam das nächste Wunschessen aus. Auch bei der Auswahl und Gestaltung von Spielbereichen oder Festen haben die Kinder eine gewichtige Stimme. Unsere pädagogischen Angebote entwickeln wir situationsorientiert aus diesen Abstimmungen und den aktuellen Interessen der Kinder, sodass Bildung unmittelbar an ihrer Lebenswelt anknüpft.

Ein unverzichtbarer Baustein unserer demokratischen Kultur ist ein kindgerechtes, alltagsintegriertes Beschwerdemanagement. Wir ermutigen die Kinder ausdrücklich dazu, Unzufriedenheiten, Kritik oder persönliche Grenzen frei und ohne Scheu zu äußern. Die pädagogischen Fachkräfte fungieren hierbei als achtsame Begleiter, die Beschwerden aufmerksam aufgreifen, moderieren und gemeinsam mit den Kindern nach fairen, tragfähigen Lösungen suchen. Auf diese Weise erleben die Mädchen und Jungen Selbstwirksamkeit und verinnerlichen frühzeitig, dass ihre Meinung zählt, Vielfalt an Ansichten willkommen ist und demokratische Prozesse unser Zusammenleben bereichern.

5. Die praktische Umsetzung im Kita-Alltag

Eine fundierte pädagogische Haltung und klare konzeptionelle Leitlinien entfalten ihre Wirkung erst in der lebendigen Praxis des täglichen Miteinanders. In der DRK Kita Wasserzwerge verstehen wir die praktische Alltagsgestaltung als ein fein abgestimmtes Zusammenspiel aus verlässlichen Strukturen, bewegenden Bildungsimpulsen, gesundheitsfördernden Kneipp-Routinen und individuellen Freiräumen. Unser Ziel ist es, den Kindern einen sicheren, anregenden und zugleich entschleunigten Lebens- und Lernort zu bieten, an dem sie Orientierung finden, Geborgenheit erfahren und sich in ihrem ganz eigenen Tempo entfalten können.

In diesem Kapitel beschreiben wir die konkreten Rahmenbedingungen und Abläufe, die unseren pädagogischen Alltag in Lengerich tragen. Wir stellen dar, wie sich unsere Gruppenformen und die altersgemischte Betreuung zusammensetzen, nach welchem partizipativen und bindungsorientierten Modell das Ankommen in der Einrichtung gestaltet wird und welche festen Rituale, Freispielphasen und Kneipp-Elemente den Tag rhythmisieren. Zudem beleuchten wir die Bedeutung unserer differenzierten Räumlichkeiten und des naturnahen Außengeländes als „dritte Erzieher“ und zeigen auf, wie wir sensible Übergänge – von der ersten Trennung aus dem Elternhaus bis zum feierlichen Start in die Grundschule – achtsam und stärkend begleiten.

5.1 Betreuungsstruktur: Gruppenformen und Altersmischung

Die DRK Kita Wasserzwerge bietet ein differenziertes, verlässliches und bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für insgesamt drei Gruppen. Unsere Einrichtungsstruktur umfasst die gesetzlich verankerten Gruppenformen nach dem Kinderbildungsgesetz

(KiBiz) NRW: den Gruppentyp I (Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt), den Gruppentyp II (reine Kleinkind- bzw. Krippengruppe für Kinder im Alter von vier Monaten bis zu drei Jahren) sowie den Gruppentyp III (Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt). Durch dieses breite Spektrum begleiten wir Kinder ab dem vierten Lebensmonat bis zu ihrem Übergang in die Grundschule in einem geschützten, anregenden Rahmen.

Pädagogisch arbeiten wir nach einem teiloffenen Konzept mit festen Stammgruppen. Die Stammgruppe bietet den Kindern – insbesondere den jüngeren – einen sicheren Hafen, verlässliche Bezugspersonen und klare räumliche Orientierung. Gleichzeitig öffnen wir im Tagesverlauf sowie insbesondere im Nachmittagsbereich die Türen für gruppenübergreifende Angebote, gemeinsame Spielphasen und Kneipp-Aktivitäten. Diese Teilöffnung ermöglicht den Kindern, ihren Aktionsradius eigenständig zu erweitern, Freundschaften über die eigene Gruppe hinaus zu schließen und neue Funktionsbereiche für sich zu entdecken.

Die bewusste Altersmischung in unseren Gruppen birgt ein enormes Bildungspotenzial für das soziale Lernen. Nach dem Prinzip „Jung lernt von Alt und Alt hilft Jung“ profitieren alle Altersstufen voneinander: Die jüngeren Kinder orientieren sich an den Fähigkeiten und Verhaltensweisen der älteren, werden zum Nachahmen motiviert und erweitern ihr Handlungsrepertoire. Die älteren Kinder wiederum übernehmen Verantwortung, üben sich in Rücksichtnahme, Geduld und Hilfsbereitschaft und erleben eine spürbare Stärkung ihres Selbstwertgefühls. So entsteht eine lebendige, familienähnliche Gemeinschaft, in der Vielfalt als Bereicherung erfahren wird.

5.2 Ankommen in der Kita: Eingewöhnungsmodell

Der Übergang aus dem vertrauten familiären Umfeld in die Kindertageseinrichtung ist für jedes Kind und seine Eltern eine hochsensible und prägende Phase. In der DRK Kita Wasserzwerge wissen wir, dass eine behutsame, gelungene Eingewöhnung der elementare Grundstein für eine vertrauensvolle, harmonische und entwicklungsfördernde Kitazeit ist. Da Bindung die Grundvoraussetzung für Bildung und selbstbestimmtes Erkunden darstellt, gestalten wir diesen Prozess konsequent partizipatorisch, bindungsorientiert und individuell nach den Bedürfnissen des einzelnen Kindes.

Ein gelingender Start beginnt bereits vor dem ersten Kitatag: Anhand eines detaillierten Eingewöhnungsbogens erfassen wir im Vorfeld wichtige Gewohnheiten, Rituale,

Vorlieben und Besonderheiten des Kindes. So gewinnen die Fachkräfte frühzeitig wertvolle Einblicke in die Persönlichkeit des neuen Gruppenmitglieds und können sensibel darauf eingehen. Zu Beginn der Eingewöhnungsphase begleiten die Eltern ihr Kind eng in die Gruppe. Da sich das Tempo des Beziehungsaufbaus nicht starr planen lässt, ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Eltern in dieser ersten Zeit ausreichend zeitliche Freiräume schaffen und flexibel auf die Signale ihres Kindes reagieren können. Für die Mütter und Väter bieten wir in unserer Einrichtung geschützte Rückzugsorte und Ruhezonen, an denen sie verweilen und jederzeit erreichbar bleiben können.

Der Beziehungsaufbau erfolgt nach dem partizipatorischen Grundsatz: In der Regel suchen sich die Kinder ihre Bezugsperson selbst aus. Das Kind signalisiert durch seine Kontaktaufnahme eigenständig, zu welcher pädagogischen Fachkraft es die erste Bindungsbrücke schlägt. Die ersten Trennungsphasen werden erst dann behutsam und in kleinsten Schritten eingeleitet, wenn das Kind diese verlässliche Bezugsperson als „sicheren Hafen“ akzeptiert hat. Um den Trennungsschmerz insbesondere bei unseren jüngsten Kindern in der Krippe feinfühlig aufzufangen, nutzen wir liebevoll selbstgestaltete Trösterbücher mit vertrauten Familienfotos, die Geborgenheit und Sicherheit spenden. Während des gesamten Prozesses stehen wir in einem kontinuierlichen, intensiven Dialog mit den Eltern, reflektieren den Verlauf täglich und schaffen so eine verlässliche Basis für eine dauerhafte, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

5.3 Der Tag in der Kita: Struktur, Rituale und Freispiel

Ein klar strukturierter, verlässlicher Tagesablauf gibt Kindern Orientierung, Sicherheit und den geschützten Rahmen, den sie für ihre freie Entfaltung benötigen. In der DRK Kita Wasserzwerge verbinden wir feste Zeiten und wiederkehrende Rituale harmonisch mit ausgedehnten Freispielphasen, bewegten Naturerlebnissen und wohltuenden Kneipp-Anwendungen.

Der Tag beginnt zwischen 07:15 Uhr und 09:00 Uhr mit einer flexiblen Bringphase, in der jedes Kind persönlich begrüßt wird und in Ruhe im Gruppenraum ankommen kann. In den Gruppentypen I und III haben die Kinder von 07:15 Uhr bis 10:00 Uhr die Möglichkeit zum freien Frühstück, bei dem sie eigenständig entscheiden, wann und mit wem sie essen möchten. In der Krippengruppe (Gruppentyp II) findet ab

09:15 Uhr ein gemeinsam begleitetes Frühstück statt, das den Jüngsten feste Rituale und Geborgenheit bietet.

Im Anschluss versammeln sich die Gruppen zum täglichen Morgenkreis, um gemeinsam Lieder zu singen, den Tag zu besprechen und Aktionen abzustimmen. Der Vormittag ist geprägt von ausgedehnten Freispielphasen, die durch gezielte, situative Angebote sowie feste Aktionen – wie Bewegungseinheiten in der Turnhalle oder Wasser- und Kneippanwendungen im Kneippraum – bereichert werden. Fester Bestandteil jedes Vormittags ist zudem eine intensive Draußenzeit auf unserem Außengelände oder Spaziergänge in die Umgebung.

Das warme, ausgewogene Mittagessen beziehen wir verlässlich von Apetito. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, essen die Kinder der Krippengruppe (Gruppentyp II) bereits um 11:30 Uhr, während das Mittagessen in den Gruppentypen I und III um 12:00 Uhr gemeinsam eingenommen wird.

Nach dem Essen folgt bis 14:00 Uhr eine geschützte Ausruh- und Mittagsschlafphase in allen Gruppen, die sich feinfühlig nach den individuellen Schlaf- und Ruhebedürfnissen der Kinder richtet. Ab 14:30 Uhr öffnen wir die Gruppenstrukturen: Die Kinder kommen gruppenübergreifend zusammen und nutzen die Nachmittagsspielzeit für freie Aktivitäten im Innen- oder Außenbereich. Um 15:00 Uhr stärken sich alle bei einer gemeinsamen Nachmittagssnackrunde mit frischem Obst, Rohkost oder kleinen Knabbereien. Der Tag klingt montags bis donnerstags bis 16:30 Uhr sowie freitags bis 15:15 Uhr in einer entspannten Abholphase aus.

5.4 Räume als Lernorte: Funktionsräume und das pädagogische Außengelände

In der DRK Kita Wasserzwerge begreifen wir den Raum als „dritten Erzieher“. Eine anregende, durchdachte und barrierearme Umgebung regt die Selbstbildungskräfte der Kinder an, lädt zum Forschen und Bewegen ein und bietet zugleich geschützte Rückzugsorte für Momente der Ruhe. Unsere Räumlichkeiten an der Münsterstraße sind so konzipiert, dass sie den Entwicklungsbedürfnissen aller Altersstufen flexibel gerecht werden.

Die lichten Gruppenräume sind in differenzierte Spiel- und Bildungsbereiche unterteilt – von Bau- und Konstruktionsecken über kreative Gestaltungszonen bis hin zu Rollenspielbereichen. Jeder Gruppenraum verfügt über einen direkt angeschlossenen Nebenraum, der nach den aktuellen Interessen und Bedürfnissen der Kinder individuell als Ruheraum, Atelier oder thematischer Erfahrungsraum gestaltet und genutzt

wird. Ein besonderer Anziehungspunkt ist unser großzügiger Eingangsbereich, der mit einem fest installierten Bällebad Raum für freies Spielen, Bewegung und gruppenübergreifende Begegnungen schon beim Ankommen bietet.

Ergänzt wird das Raumangebot durch gezielte Funktions- und Fachräume: Unser einrichtungseigenes Herzstück, der Kneippraum mit festem Tretbecken und Sauna, ermöglicht die ganzheitliche Umsetzung der Kneipp'schen Wasser- und Wärmeanwendungen. Die große Turnhalle bietet vielfältige Möglichkeiten für Turnlandschaften, Yoga und angeleitete Bewegungseinheiten. Für Kleingruppenarbeit steht ein separater Differenzierungsraum zur Verfügung, der gezielt für Angebote der Schukigruppe, ruhige Sprachförderimpulse oder die individuelle Begleitung durch Fachkräfte der Frühförderung (FF) genutzt wird.

Das naturnah gestaltete Außengelände ist ein lebendiger Erlebnis- und Lernort unter freiem Himmel. Ausgestattet mit einem großen Rutschturm, Schaukeln, weitläufigen Sandflächen und einer Matschanlage zum Experimentieren mit Sand und Wasser, bietet es ideale Voraussetzungen für motorische und sensorische Entdeckungen. Unser einrichtungseigener Barfußpfad und der weitläufige Kräutergarten binden die Kneipp-Pädagogik auch im Freien unmittelbar in das kindliche Handeln ein. Für unsere jüngsten Kinder im U3-Bereich steht zudem ein geschützter, separater Außenbereich zur Verfügung, der ihnen altersgerechte, überschaubare Bewegungs- und Spielanreize in einem sicheren Rahmen bietet.

5.5 Übergänge gestalten: Von der Familie bis zum Schulstart

Das Aufwachsen von Kindern ist von vielfältigen Übergängen (Transitionen) geprägt. In der DRK Kita Wasserzwerge verstehen wir die feinfühligste Gestaltung dieser Phasen als eine unserer zentralen pädagogischen Aufgaben. Übergänge fordern von Kindern und ihren Familien Anpassungsleistungen, bergen jedoch zugleich enorme Entwicklungs- und Wachstumschancen. Unser Ziel ist es, diese Prozesse so zu begleiten, dass jedes Kind sie als gestärkte, selbstwirksame Persönlichkeit meistert.

Dies beginnt bereits bei den alltäglichen kleinen Übergängen, den sogenannten Mikrotransitionen – etwa dem Wechsel vom Ankommen zur Freispielphase, von der Bewegung zur gemeinsamen Mahlzeit oder vom aktiven Spiel in die Ruhephase. Um diesen Tagesrhythmus für alle Kinder transparent und verlässlich zu gestalten, setzen wir auf eine ausgewogene Balance zwischen freiem Spiel und gezielten Impulsen.

Klare Abläufe strukturieren wir visuell durch verständliche Symbole und Fotos, die den Kindern – insbesondere den Jüngsten sowie Kindern mit sprachlichen Barrieren – Sicherheit, Orientierung und Selbstständigkeit bei jedem Raum- oder Aktivitätswechsel bieten.

Einen weiteren bedeutsamen Meilenstein stellt der interne Wechsel von der Krippengruppe (Gruppentyp II) in die Regelgruppen (Gruppentypen I und III) dar. Durch regelmäßige Schnupperbesuche, gemeinsame Draußenzeiten und gruppenübergreifende Kontakte am Nachmittag wird dieser Übergang fließend und ohne Brüche gestaltet.

Die Vorbereitung auf den letzten großen Übergang – den Eintritt in die Grundschule – bündeln wir gezielt in unserer Schukigruppe. Im letzten Kitajahr kommen die angehenden Schulkinder regelmäßig zusammen, um in einem altershomogenen Rahmen ihre Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Frustrationstoleranz spielerisch zu schulen. Durch anspruchsvollere Projekte, forschendes Lernen und gezielte Aufgaben wecken wir die Neugier und die Vorfreude auf das bevorstehende Schulleben.

Begleitet wird diese Phase durch eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den örtlichen Grundschulen im Sozialraum Lengerich. Gegenseitige Hospitationen, gemeinsame Absprachen und Besuche in den Grundschulgebäuden bauen eventuelle Ängste ab und schaffen Vertrautheit mit der neuen Lebenswelt. Während des gesamten Prozesses stehen wir im kontinuierlichen Austausch mit den Eltern, beraten in Entwicklungsgesprächen zum Schulanfang und sorgen gemeinsam dafür, dass der Abschied aus der Kita Wasserzwerge als stolzer, freudiger Schritt in einen neuen Lebensabschnitt erlebt wird.

6. Qualitätssicherung und Zusammenarbeit

Pädagogische Qualität in einer Kindertageseinrichtung ist kein statischer Endzustand, sondern ein kontinuierlicher, lebendiger Entwicklungsprozess. In der DRK Kita Wasserzwerge verstehen wir Qualitätsentwicklung und systematische Qualitätssicherung als Ausdruck unserer professionellen Verantwortung gegenüber den Kindern, ihren Familien und unserem Träger. Um jedem Kind die bestmöglichen Entwicklungs- und Bildungschancen zu bieten, bedarf es transparenter Verfahren, strukturierter Reflexion sowie einer verlässlichen und partizipativen Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

In diesem Kapitel legen wir dar, wie wir Entwicklungsverläufe durch wissenschaftlich fundierte Beobachtungsverfahren und individuelle Portfolios sichtbar machen und als Grundlage für die pädagogische Planung nutzen. Wir beschreiben unser Verständnis einer gelingenden, vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und zeigen auf, wie die Kita Wasserzwerge durch die enge Anbindung an die Fachberatung des DRK und vielfältige Kooperationen im regionalen Sozialraum vernetzt ist. Darüber hinaus beleuchten wir unsere Maßnahmen zur Teamentwicklung, Fortbildungskultur und internen Evaluation sowie die sorgfältige Einhaltung aller aufsichts- und datenschutzrechtlichen Vorgaben, die unserer täglichen Arbeit einen sicheren organisatorischen Rahmen geben.

6.1 Dokumentation der Entwicklung: Portfolio und Beobachtungsverfahren

Die professionelle und kontinuierliche Entwicklungsdokumentation ist in der DRK Kita Wasserzwerge ein unverzichtbares Instrument, um die Bildungsprozesse jedes einzelnen Kindes sichtbar zu machen, Entwicklungsschritte achtsam zu begleiten und pädagogische Impulse passgenau zu planen. Sie ermöglicht einen ressourcenorientierten Blick auf die individuellen Stärken, Interessen und Potenziale jedes Kindes.

Ein zentrales Element unserer Bildungsdokumentation ist der persönliche Portfolioordner, der jedes Kind während seiner gesamten Zeit bei den Wasserzwerge begleitet. Diese Portfolios werden partizipativ gemeinsam mit den Kindern gestaltet: Fotos von Spielsituationen, Kunstwerke, Lerngeschichten und besondere Momente aus dem Kita-Alltag werden darin festgehalten. Das Portfolio gehört dem Kind; es steht ihm im Gruppenraum frei zugänglich zur Verfügung und lädt dazu ein, sich an Erlebtes zu erinnern, eigene Fortschritte zu reflektieren und Stolz auf das Erreichte zu entwickeln.

Für eine fundierte, fachliche Einschätzung nutzen wir strukturierte Beobachtungsverfahren. Die alltagsintegrierte Sprachentwicklung begleiten wir mit dem wissenschaftlich evaluierten Verfahren BaSiK (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen), das es uns ermöglicht, Sprachkompetenzen frühzeitig und ohne künstliche Testsituationen im Alltag zu erfassen. Ergänzt wird dies durch selbst entworfene, praxisnahe Dokumentationsbögen sowie freie, gezielte Beobachtungen im täglichen Gruppengeschehen, beim Freispiel und bei Natur- oder Kneipp-Aktionen.

Diese Dokumentationen bilden die verlässliche Grundlage für einen transparenten Dialog mit den Eltern. Neben den täglichen Tür- und Angelgesprächen, die dem kurzen Informationsaustausch dienen, finden einmal jährlich festgelegte Wochen für ausführliche Entwicklungsgespräche statt. In einem ruhigen, vertraulichen Rahmen tauschen sich Fachkräfte und Eltern über den Entwicklungsstand des Kindes aus, vergleichen Beobachtungen und verabreden gemeinsame Schritte für die weitere Begleitung.

6.2 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

In der DRK Kita Wasserzwerge begreifen wir die Zusammenarbeit mit den Eltern als eine partnerschaftliche, vertrauensvolle Erziehungs- und Bildungspartnerschaft auf Augenhöhe. Eltern sind die Expertinnen und Experten für ihr Kind; eine gelingende Kooperation zwischen Elternhaus und Kita ist die elementare Voraussetzung dafür, dass sich Kinder geborgen fühlen und ihr Entwicklungspotenzial voll ausschöpfen können. Unser Miteinander ist geprägt von einem offenen, ehrlichen, freundlichen und stets respektvollen Umgang, der auf gegenseitiger Wertschätzung und Transparenz basiert.

Der Grundstein für diese Partnerschaft wird bereits vor und während des Kitastarts in ausführlichen Eingewöhnungsgesprächen gelegt. Hier klären wir Erwartungen, tauschen wichtige biografische Informationen aus und schaffen eine sichere Vertrauensbasis. Im weiteren Kita-Alltag nutzen wir tägliche Tür- und Angelgespräche beim Bringen und Abholen für kurze, verlässliche Rückmeldungen zum aktuellen Wohlbefinden des Kindes. Für einen vertiefenden und differenzierten Austausch finden einmal jährlich feste Wochen für strukturierte Entwicklungsgespräche statt, in denen der individuelle Bildungsverlauf anhand der Dokumentationen und Portfolios gemeinsam reflektiert wird.

Transparenz und Mitwirkung leben wir zudem durch vielfältige Begegnungs- und Mitbestimmungsformate. Wir veranstalten thematische oder organisatorische Elternabende, an denen pädagogische Schwerpunkte – wie etwa unsere Kneipp-Praxis oder Gesundheitsfragen – vorgestellt und diskutiert werden. Gemeinsame Aktionen, Feste im Jahreskreis und Ausflüge stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern das Kennenlernen der Familien untereinander. Eine wichtige Brückenfunktion übernimmt hierbei der jährlich gewählte Elternbeirat: In enger, konstruktiver Zusammenarbeit

mit der Leitung und dem Team vertritt er die Interessen der Elternschaft, bringt wertvolle Impulse in die Einrichtungsentwicklung ein und begleitet wesentliche Entscheidungen des Kita-Lebens beratend und aktiv.

6.3 Vernetzung: Kooperation im Sozialraum und Fachberatung

Die DRK Kita Wasserzwerge versteht sich als ein lebendiger Teil des kommunalen Gemeinwesens in Lengerich und Umgebung. Eine fundierte pädagogische Praxis lebt von multiprofessioneller Zusammenarbeit, gegenseitigem Erfahrungsaustausch und stabilen Netzwerken im regionalen Sozialraum. Durch enge Kooperationen öffnen wir unsere Einrichtung nach außen, schaffen wertvolle Synergien und sichern eine ganzheitliche Begleitung für alle Kinder und deren Familien.

Zur gezielten Entwicklungs- und Teilhabeförderung pflegen wir ein verlässliches, interdisziplinäres Netzwerk mit Kinderärztinnen und Kinderärzten, Stellen der Frühförderung (FF), niedergelassenen therapeutischen Praxen (unter anderem für Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie) sowie der regionalen Autismusambulanz. Dieser enge fachliche Austausch ermöglicht es uns, frühzeitig passgenaue Unterstützungsangebote abzustimmen und Barrieren im Kita-Alltag gezielt abzubauen.

Ein besonderes generationsübergreifendes Herzstück unserer Sozialraumöffnung ist die enge Kooperation mit der benachbarten Tagespflegeeinrichtung „Tagesvilla“.

Durch regelmäßige Besuche und gemeinsame Aktionen begegnen sich Jung und Alt auf Augenhöhe: Beim gemeinsamen Singen, Erzählen oder Gärtnern entstehen herzerwärmende Momente der Verbundenheit, die das soziale Lernen der Kinder bereichern, Empathie und Geduld fördern und den Seniorinnen und Senioren Lebensfreude schenken.

Auf fachlicher und organisatorischer Ebene werden die pädagogischen Fachkräfte und die Einrichtungsleitung eng und kontinuierlich durch die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen des DRK begleitet. Die Fachberatung bietet fundierte Unterstützung bei konzeptionellen Weiterentwicklungen, in Qualitätsfragen, im Kinderschutz sowie bei der Bewältigung komplexer Einzelfälle.

Darüber hinaus sichern wir den professionellen Blick über den Tellerrand durch die aktive Mitarbeit in Arbeitskreisen und den regelmäßigen Austausch mit anderen Kindertageseinrichtungen in Lengerich sowie im Rahmen des trägerinternen Kita-Netzwerks des DRK-Kreisverbandes. Um frühzeitig zur Qualifizierung angehender Fachkräfte beizutragen und frische wissenschaftliche Impulse in die Praxis zu integrieren,

arbeiten wir zudem partnerschaftlich mit umliegenden Fachschulen für Sozialpädagogik zusammen und begleiten Praktikantinnen und Praktikanten qualifiziert auf ihrem Ausbildungsweg.

6.4 Teamentwicklung: Fortbildung, Reflexion und Qualitätssicherung

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit steht und fällt mit der Professionalität, der Haltung und dem Engagement der Fachkräfte. In der DRK Kita Wasserzwerge begreifen wir Teamentwicklung als einen kontinuierlichen, dynamischen Prozess, der durch fachlichen Diskurs, stetige Qualifizierung und eine Kultur der wertschätzenden Selbstreflexion getragen wird. Ein offenes, ehrliches und vertrauensvolles Miteinander im Kollegium bildet das Fundament für ein stabiles, motivierendes Arbeitsklima, von dem die Kinder und Familien unmittelbar profitieren.

Regelmäßige Teamsitzungen und Dienstbesprechungen bieten den verlässlichen organisatorischen Rahmen, um pädagogische Beobachtungen auszutauschen, Tagesabläufe zu koordinieren und Fallbesprechungen durchzuführen. Zur professionellen Entlastung und zur Bearbeitung komplexer Fragestellungen nutzen wir bei Bedarf externe Supervisionen. Jährlich stattfindende Mitarbeitergespräche dienen der individuellen Standortbestimmung, der Vereinbarung persönlicher Entwicklungsziele und der Stärkung der beruflichen Zufriedenheit. Durch gezielte Teambuilding-Maßnahmen festigen wir den Zusammenhalt und das gemeinsame Wir-Gefühl im Alltag.

Ein herausragendes Qualitätsmerkmal unseres Teams ist die fundierte Qualifizierung: Neun unserer Fachkräfte sind zertifizierte Kneipp-Gesundheitserzieherinnen. Durch regelmäßige, bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungen – sowohl zu Kneipp-Schwerpunkten als auch zu Kinderschutz, Inklusion, Partizipation und alltagsintegrierter Sprachbildung – halten wir das Fachwissen auf dem neuesten wissenschaftlichen und pädagogischen Stand. Zudem engagieren sich unsere Fachkräfte aktiv in überregionalen Arbeitskreisen, um den fachlichen Diskurs voranzutreiben.

Für die strategische Weiterentwicklung der Einrichtung nutzen wir mehrtägige Konzeptions- und Planungstage. An diesen Tagen arbeitet das gesamte Team intensiv und strukturiert an der Überprüfung, Aktualisierung und qualitativen Weiterentwicklung unserer pädagogischen Leitlinien und Konzepte. Die regelmäßige, ehrliche Selbstreflexion des eigenen pädagogischen Handelns stellt sicher, dass unsere Qualitätsstandards nicht nur auf dem Papier existieren, sondern tagtäglich in der Praxis mit Leben gefüllt werden.

6.5 Aufsichtsrechtliche Grundlagen: Buch- und Aktenführung

Gemäß der vom LWL-Landesjugendamt Westfalen und des LVR-Landesjugendamt erarbeiteten „Aufsichtsrechtlichen Grundlagen – Buch- und Aktenführung in betriebserlaubnispflichtigen Tageseinrichtungen für Kinder gemäß §§ 45 ff SGB VIII“ vom Februar 2024 ist jede Einrichtung eines Trägers verpflichtet diverse Unterlagen zur Buch- und Aktenführung vorzuhalten.

Als Aktenführung ist die gezielte Sammlung und Sicherung bedeutsamer Informationen über den Betrieb der Kindertageseinrichtungen zu verstehen. Die Einrichtung und der Träger halten die in der Aufsichtsrechtlichen Grundlage dargestellten Akten vor und beachtet die Grundsätze der ordnungsgemäßen Aktenführung. Für den Nachweis einer ordnungsgemäßen Aktenführung werden folgende Unterlagen im laufenden Betrieb vollständig, nachvollziehbar und wahrheitsgetreu (Grundsätze der ordnungsgemäßen Aktenführung) geführt und vorgehalten:

- Pädagogische Konzeption
- Konzept zum Schutz vor Gewalt (Schutzkonzept / Kinderschutzkonzept)
- Personalbögen in KiBiz.web
- Unterlagen zu räumlichen Voraussetzungen (Grundrisse) und deren Instandhaltung
- Unterlagen zur Bewertung der fachlichen und persönlichen Eignung des Personals (bspw. Prüfungsunterlagen zu aufgabenspezifischen Ausbildungsnachweisen und erweiterten Führungszeugnissen nach § 30 Abs. 5 und § 30a Abs. 1 des Bundeszentralregistergesetzes (BZRG))
- Dienstpläne
- Betreuungsverträge (Änderung zu Stundenbuchungen und Gruppenwechsel ebenfalls dokumentiert)
- Belegungspläne
- Anwesenheitslisten, bzw. Gruppentagebücher
- Notwendige Unterlagen zur medizinischen Versorgung von Kindern (bspw. Einwilligung der Personensorgeberechtigten zur Medikamentenabgabe, ärztliche Verordnungen, Dokumentation der Medikamentengabe)
- Unfallmeldungen an die Unfallversicherung
- Entwicklungs- und Bildungsdokumentation
- Aufzeichnungen zur Qualitätsentwicklung und –sicherungsmaßnahmen entsprechend der pädagogischen Konzeption
- Meldung nach § 47 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 SGB VIII, einschließlich entsprechender Unterlagen/Protokolle

- Vereinbarung nach § 8a SGB VIII sowie Protokoll zu allen durchgeführten Gefährdungseinschätzungen sowie Meldungen an das örtlich zuständige Jugendamt
- Dokumentation der Vorlage von schriftlichen Nachweisen vor der Aufnahme eines Kindes bzgl. einer ärztlichen Beratung zum Impfschutz des Kindes sowie ggf. erforderliche Meldungen an das Gesundheitsamt (§ 34 Abs. 10a IfSG)
- Dokumentation der Vorlage von entsprechenden Nachweisen zum Masernschutz (§ 20 Abs. 9 IfSG)
- Hygienepläne nach § 36 IfSG
- Vorliegende Prüfberichte anderer Behörden (beispielsweise Unfallkasse, TÜV, Gesundheitsamt)
- Dienstanweisungen
- Dokumentation Elternmitwirkung in der Kindertageseinrichtung nach § 10 KiBiz
- Dokumentation der Pflege- und Wickelsituation sowie Führung eines Verbandbuchs

Die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Einnahmen und Ausgaben des Trägers der Kindertageseinrichtung, die, bezogen auf den jeweiligen Einrichtungsbetrieb, mit Werten zusammenhängen wird als Buchführung verstanden. Die Einrichtung und der Träger hält die dargestellten Dokumente der Buchführung im laufenden Betrieb vor und beachtet die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung. Die Buchführung erfolgt richtig, klar und vollständig (Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung). Das Belegprinzip wird beachtet. Besagte Unterlagen sind die folgend aufgeführten:

- Lohnabrechnungen
- Unterlagen über Mietverhältnisse
- Übersicht über Grund- und Kapitalvermögen
- Unterlagen über öffentliche Förderungen (Zuschussanträge, Bewilligungsbescheide, Verwendungsnachweise und ihre zugrundeliegenden Belege)
- Aufzeichnungen und Bücher zu allen Einnahmen und Ausgaben, einschließlich der Buchungsbelege (beispielsweise Quittungen, Rechnungen usw.)
- Unterlagen zu den Betriebskostenbestandteilen
- Spendenbescheinigungen
- Kontoauszüge
- Unterlagen größerer Instandhaltungsmaßnahmen
- Schriftverkehr in geschäftlichen Angelegenheiten
- Inventarlisten

7. Schlusswort / Ausblick

Die vorliegende Konzeption der DRK Kita Wasserzwerge spiegelt unsere pädagogische Grundhaltung, unsere Werte und die gelebte Praxis unseres Hauses wider. Sie ist das Resultat eines intensiven fachlichen Austauschs und beschreibt einen lebendigen Lern- und Lebensort, an dem Kinder in ihrer Einzigartigkeit angenommen, gestärkt und auf ihrem Weg zu selbstbestimmten Persönlichkeiten begleitet werden. Geleitet von den Rotkreuz-Grundsätzen und getragen von der ganzheitlichen Kneipp-Pädagogik schaffen wir täglich eine Umgebung, die Gesundheit, Bildung, Mitbestimmung und ein solidarisches Miteinander harmonisch vereint. Unsere Konzeption ist dabei kein starres Dokument, sondern ein dynamischer Handlungsrahmen. Gesellschaftliche Veränderungen, neue sozialpädagogische Erkenntnisse sowie die sich wandelnden Bedürfnisse der Kinder und Familien fordern uns dazu auf, unsere Arbeit kontinuierlich zu reflektieren, zu evaluieren und mutig weiterzuentwickeln. Mit Blick in die Zukunft verstehen wir uns weiterhin als verlässlicher Partner für Familien in Lengerich, als aktiver Gestalter im regionalen Sozialraum und als geschützter Raum, in dem Kinder die Welt mit allen Sinnen erforschen dürfen. Gemeinsam mit unserem Träger, unserem engagierten Team und den Eltern freuen wir uns darauf, die Zukunft der Kita Wasserzwerge tagtäglich mit Fachlichkeit, Freude und Herzblut zu gestalten.

Redaktion und Impressum

Herausgeber:

DRK Kita Wasserzwerge

Münsterstraße 80

49525 Lengerich

Träger:

DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH

Groner Allee 27

49477 Ibbenbüren

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Leitung der DRK Kita Wasserzwerge in Zusammenarbeit mit dem multiprofessionellen Team und der Fachberatung des Trägers.

Stand der Konzeption:

August 2026

Regelmäßige Überprüfung:

Diese Konzeption wird jährlich auf ihre Aktualität überprüft und bei Bedarf an neue gesetzliche Rahmenbedingungen oder pädagogische Entwicklungen angepasst.